

„Durch stehende und sitzende Berufe verstärkt sich das Risiko für Krampfadern“, sagt Dr. Christiane Gebhardt



Krampfadern Eingriff am besten im Winter

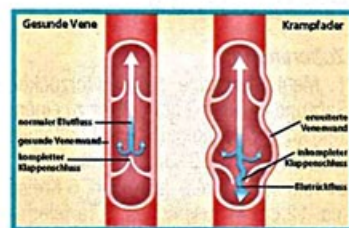
Fast ein Viertel aller Deutschen im Alter von 18 bis 79 Jahren leidet unter Krampfadern. Nun warnen Experten: Oft werden die erschlafften Venen zu großflächig entfernt

Schwere, müde Beine und geschwollene Füße sind die ersten Anzeichen für eine Venenerkrankung. Auch Veränderungen der Haut sind typisch für Krampfadern (Varizen): Oft sind durch die Haut bläuliche, knotig verdickte Venen zu sehen. Schmerzen in den Beinen können ebenfalls auftreten.

Krampfadern sind erschlaffte und erweiterte Venen in den Beinen, in denen sich das Blut

staut. Rund 8000 Liter Blut strömen jeden Tag durch den Körper. Damit das Blut aus den Beinen gegen die Schwerkraft zum Herzen zurückfließen kann, gibt es Ventile in den Beinvenen: Diese Klappen öffnen sich für das Blut, das in Richtung Herz fließt und blockieren in umgekehrter Richtung den Rückfluss zum Fuß. Bei Krampfadern funktioniert dieser Mechanismus nicht mehr. Das Blut sackt zurück in die Beine.

Vor allem Frauen sind betroffen. „Frauen haben genetisch bedingt ein schwächeres Bindegewebe als Männer“, sagt Dr. Christiane Gebhardt, Leitende Ärztin an der Klinik Fleetinsel in Hamburg. „Durch stehende und



Links eine gesunde Vene, rechts eine mit defekter Klappe. Das kann zu Krampfadern führen

sitzende Berufe und durch Schwangerschaften verstärkt sich das Risiko.“ Auch starkes Übergewicht erhöht den Druck in den Beinen und Venen. Krampfadern sind nie nur Schönheitsfehler. Unbehandelt schreitet das Venenleiden voran. Im schlimmsten Fall drohen offene Beine und sogar Blutgerinnsel, die lebensgefährlich werden können (Thrombosen, Lungenembolie).

Der beste Zeitpunkt für die Beseitigung von Krampfadern ist der Winter. Dann nämlich stören die Kompressionsstrümpfe, die nach dem Eingriff getragen werden müssen, am wenigsten. Außerdem sehen die Beine rechtzeitig zum Sommer hin – wenn wieder kürzere Röcke oder Shorts getragen werden – schön aus.

„Erkrankte Venen sollten sehr vorsichtig entfernt werden und wirklich nur das Stück, das geschädigt ist“, mahnt Dr. Christiane Gebhardt. „Es sollte bei der Operation nicht vergessen werden, dass man gesunde Venen später gegebenenfalls noch als Bypass verwenden kann.“

EXPERTEN-CHECK



Dr. Christiane Gebhardt
leitende Ärztin
an der Klinik
Fleetinsel in
Hamburg

Darf man nach der OP sofort herumlaufen?

Unbedingt! Ich empfehle unseren Patienten mindestens dreimal täglich 20 Minuten spazieren zu gehen. Das fördert die Durchblutung der Beine.

Wie lange müssen nach dem Eingriff Kompressionsstrümpfe getragen werden?

Drei bis vier Wochen lang, um das Bindegewebe zu unterstützen und das Risiko des Wiederauftretens von Krampfadern zu verringern.

Wann darf man wieder Sport treiben oder fliegen?

Nach zwei Wochen ist die Nachweilung abgeschlossen, Sport ist kein Problem. Nach drei Wochen darf man schwimmen gehen, nach vier in den Urlaub fliegen.